Neue Melolonthiden und Cetoniden. (Col.)

Von **J. Moser**, Berlin.

Microserica quadrinotata n. sp.

M. quadripunctatae Brsk. similis. Nigra, opaca, elytris singulis maculis duabus rufo-flavis ornatis, pedibus fuscis an nigro-fuscis. Capite setis raris instructo, fronte fortiter punctata, linea media longitudinali laevi, clypeo rugoso-punctato, antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis 10-articulatis, rufo-flavis, flabello plerumque obscuriore, in utroque sexu parvo, ovato, 4-articulato, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus margineque antico setosis, angulis posticis breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis raris punctis obtectis, fere planis, elytrorum basi breviter setosa; pygidio sat remote punctato. Corpore infra coriaceo, pectoris medio longitudinaliter sulcato et parce setoso, coxis posticis mediocriter dense punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis haud dilatatis. — Long. 4,5—5 mm.

Hab.: India (Dekan). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art steht der *M. quadripunctata* Brsk. sehr nahe. Sie ist durchschnittlich etwas kleiner wie diese, matt, ohne Opalglanz. Die Färbung ist schwarz, jede Flügeldecke trägt zwei rotgelbe Flecke, die Brust und die Beine sind mehr oder weniger rotbraun. Der Kopf ist vereinzelt beborstet, die Stirn ist grob punktiert, eine mittlere Längslinie ist punktfrei. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung. Er ist nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist gewöhnlich etwas dunkler. Letzterer ist in beiden Geschlechtern klein, oval und viergliedrig. Das erste Glied des Fächers ist verkürzt, beim ♀ ein wenig mehr wie beim ♂. Das Halsschild trägt eine mäfsig dichte Punktierung, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet und auch hinter den spitzwinkligen, etwas vorgezogenen Vorderecken stehen einige Borsten. Die Hinterecken sind kurz abgerundet. Das Schildchen ist weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume zwischen denselben sind nur ganz vereinzelt punktiert und im Gegensatz zu *quadripunctata* kaum merklich gewölbt. An der Basis der Flügeldecken stehen kurze gelbliche

Börstchen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind nicht so kräftig wie bei *quadripunctata*. Die Unterseite zeigt eine sehr feine lederartige Skulptur. Die Mitte der Brust trägt eine schwache Längsfurche und weitläufig gestellte, beborstete Punkte. Die Hinterhüften sind mit einer mäfsig dichten Punktierung versehen, an den Seiten der Hinterhüften stehen einige kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind glänzend, mäfsig verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind weder verbreitert noch verkürzt.

Apogonia brevicollis n. sp.

Statura *A. coriaceae* Wat., minor. Nigro-aenea, nitida, pectoris medio, femoribus tarsisque fuscis. Capite fortiter punctato, fronte tuberculis duobus laevibus instructa, clypeo brevi, margine antico truncato; antennis brunneis; prothorace valde transverso, laxe punctato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis acutis, productis; scutello fere laevi; elytris mediocriter crebre sat grosse punctatis, costis angustis, impunctatis; pygidio leviter rugoso, haud dense punctato, punctis pilosis. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et remote subtiliter punctato, pectoris lateribus paulo densius et fortius punctatis, punctis breviter pilosis; abdomine laxe punctato, punctis ad abdominis latera versus paulo densius positis, punctis omnibus pilos breves ferentibus; abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 11 mm.

Hab.: India (Trichinopoli). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist von ähnlicher Gestalt wie *A. coriacea* Wat., jedoch kleiner und anders skulptiert. Sie ist schwarz mit schwachem Erzschimmer, die Mitte der Brust, die Schenkel und Tarsen sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn trägt hinter der Naht zwei flache unpunktierte Höcker. Der Clypeus ist kurz, sein Vorderrand ist abgestutzt, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind braun. Das Halsschild ist ebenso wie bei *coriacea* sehr kurz. Es ist weitläufig punktiert, seine Hinterecken sind abgerundet, die spitzen Vorderecken sind etwas vorgezogen. Das Schildchen ist entweder glatt oder läfst einige äufserst feine Pünktchen erkennen. Die Flügeldecken sind mäfsig dicht und kräftig punktiert, die Rippen sind schmal und unpunktiert. Auch auf dem Pygidium sind die kurz behaarten Punkte mäfsig dicht gestellt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig punktiert, während nach den Seiten zu die Punkte etwas enger stehen und gröber sind. Alle Punkte tragen kurze helle Härchen. Die Mitte

der Brust ist mit einer Längsfurche versehen, die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorderschienen sind dreizähnig.

Apogonia mindanaoana n. sp.

♂. Viridi-aenea, nitida, griseo-squamoso-setosa, corpore infra brunneo-micante, tarsis fuscis. Capite subrugoso-punctato, fronte post suturam anguste laevi, clypei margine antico reflexo, truncato, angulis anticis rotundatis; antennis brunneis; prothorace transverso, post medium rotundato-ampliato, angulis posticis obtusis, subrotundatis, angulis anticis paulo productis, fere rectangulis, dorso crebre punctato; scutello parce punctulato; elytris sat dense punctatis, costis planis indistinctis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra medio mediocriter crebre, ad latera versus dense punctato, abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Mindanao (Butuan). Von Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos erhalten.

Glänzend, von erzgrüner Färbung, die Unterseite braun schimmernd, die Tarsen braun. Alle Punkte der Ober- und Unterseite tragen helle schuppenförmige Börstchen. Der Kopf ist grob, etwas runzlig punktiert, die Naht ist deutlich, in der Mitte ein wenig nach hinten gebogen. Hinter der Naht befindet sich ein schmaler glatter Streifen. Der Vorderrand des Clypeus ist gerade abgestutzt, die Ecken sind gerundet. Die Fühler sind braun. Das Halsschild ist an der Basis mehr als doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte ist es bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, undeutlich abgerundet, die schwach vorgezogenen Vorderecken sind fast rechtwinklig. Die Oberseite ist dicht punktiert und wird die Punktierung nach den Seitenrändern zu etwas runzlig. Das Schildchen trägt in der Mitte einige feine Punkte. Die Punkte der Flügeldecken sind kräftig und stehen ziemlich eng. Die Rippen sind flach und markieren sich nur undeutlich durch die einfassenden Punktstreifen. Das Pygidium trägt grofse Nabelpunkte und sind die Borsten der Punkte in der hinteren Hälfte des Pygidiums mehr haarförmig. Die Unterseite ist in der Mitte mäfsig dicht, nach den Seiten zu enger punktiert. Die Seiten des Abdomens sind auf der ganzen Länge geleistet. Die Beine sind schlank, die Vorderschienen sind zweizähnig, ein dritter Zahn ist bei dem vorliegenden Exemplar durch Winkelung schwach angedeutet. In der oberen Hälfte tragen die Vorderschienen am Aufsenrande ein Kerbzähnchen.

Apogonia luzonica n. sp.

♂. *A. viridanae* Mos. similis. Viridis, nitida, capite, prothorace scutelloque paulo cupreo-micantibus, subtus brunneo-

micans, tarsis fuscis. Capite fortiter punctato, clypei margine antico reflexo, truncato; antennis rufo-flavis; prothorace mediocriter crebre grosse punctato, transverso, medio rotundato-ampliato, angulis posticis obtusis, angulis anticis paulo acutis, porrectis; scutello parce punctato; elytris sat fortiter haud crebre punctatis, punctis ad latera versus seriatim positis; pygidio fortiter umbilicato-punctato, punctis pilosis an squamosis. Corpore infra medio sat remote, juxta latera dense punctato, punctis albo-squamosis, squamis angustis, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Hab.: Luzon. Von Herrn Professor C. F. Baker erhalten.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. viridana* Mos. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber schon dadurch, dafs die Seiten des Abdomens nicht wie bei letzterer Art geleistet sind. Sie ist grün, glänzend, die Unterseite schimmert bräunlich, die Tarsen sind braun. Der Kopf trägt ziemlich kräftige Punkte, die Naht ist verloschen, der Clypeus schimmert etwas kupfrig, der Vorderrand ist gerade abgestutzt, die Vorderecken sind gerundet. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist an der Basis doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit kräftigen Punkten bedeckt, die neben den Seitenrändern des Halsschildes winzige helle Börstchen erkennen lassen. Die Hinterecken des Halsschildes sind stumpfwinklig, die vorgezogenen Vorderecken schwach spitzwinklig. Das Schildchen ist zerstreut punktiert und viel kleiner wie bei *viridana*. Die Flügeldecken sind zwischen Naht und erster Rippe mit kräftigen Punkten besetzt, die ein wenig weitläufiger stehen wie auf dem Halsschild. Zwischen der ersten Rippe und dem Seitenrande stehen die Punkte in Reihen, und zwar sind in den Reihen, welche die flachen Rippen einfassen, die Punkte enger gestellt. Das Pygidium trägt grofse Nabelpunkte, welche im vorderen Teile des Pygidiums mit weifsen Schüppchen, im hinteren Teile dagegen mit abstehenden grauen Haaren besetzt sind. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu dagegen dicht punktiert. Die Punkte tragen schmale weifse Schuppen. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Apogonia monticola n. sp.

♂. *A. viridanae* Mos. similis. Nigro-aenea, nitida, capite, prothorace scutelloque paulo cupreo-micantibus, tarsis fuscis. Capite punctato, punctis semicircularibus, clypeo sat brevi, late rotundato; antennis brunneis; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, angulis posticis obtusis, angulis anticis parum productis, fere rectangulis, dorso medio

sat remote, ad latera versus paulo densius punctato; scutello laevi; elytris mediocriter crebre fortiter punctatis, costis angustis, impunctatis; pygidio sat sparsim punctis magnis obtecto. Subtus pectore medio fere laevi, lateribus laxe umbilicato-punctatis; abdominis segmentis singulis in parte media duabus seriebus, ad latera versus tribus seriebus punctorum instructis, punctis breviter setosis; abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis tridentatis, dente primo parvo. — Long. 6,5 mm.

Hab.: Luzon (Mt. Makiling). Von Herrn Professor C. F. Baker erhalten.

Auch diese Art ist der *A. viridana* Mos. ähnlich und leicht durch die dreizähnigen Vorderschienen unterschieden. Sie ist schwarz mit erzfarbigem Schimmer, Kopf, Halsschild und Schildchen sowie die Naht der Flügeldecken schimmern schwach kupferig. Der Kopf trägt ziemlich grofse aber flache halbkreisförmige Punkte, die Naht ist verloschen, der Clypeus ist flach abgerundet. Die Fühler sind braun. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken sind schwach vorgezogen und fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger mit kräftigen Punkten bedeckt. Das Schildchen ist unpunktiert. Die Flügeldecken sind mäfsig dicht und kräftig punktiert, die von Punktreihen eingefafsten Rippen sind schmal und glatt. Auf dem Pygidium stehen die groben Punkte ziemlich weitläufig, in der hinteren Hälfte des Pygidiums tragen sie feine Härchen. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die Seiten der Brust sind weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die einzelnen Bauchsegmente tragen in der Mitte des Abdomens eine Punktreihe am Vorderrande und eine vor dem Hinterande. Neben den Seiten der Segmente verdoppelt sich die hintere Punktreihe. Alle Punkte tragen helle Börstchen. Die Seiten des Abdomens sind auf der ganzen Länge geleistet. Die Beine sind schlank, von den drei Zähnen der Vorderschienen ist der oberste zwar nur klein, aber deutlich.

Apogonia nigroaenea n. nom.

für *A. subaenea* Mos. D. ent. Zeit. 1915, p. 125, von Sumatra. Der Name *subaenea* wurde von Herrn Prof. Kolbe für eine afrikanische Art angewendet.

Holotrichia monticola n. sp.

♂. *H. Flachi* Brsk. similis, sed minor. Supra fusca, pruinosa, capite prothoraceque nigro-fuscis, subtus flavo-brunnea, opaca, pedibus nitidis. Capite rugoso-punctato, clypeo antrorsum haud angustato, angulis anticis late rotundatis, margine antico reflexo,

medio sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace longitudine plus duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ante medium subsinuatis, angulis posticis obtusis, rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, dorso medio sat remote, ad latera versus paulo densius punctato; scutello juxta latera punctis obtecto; elytris leviter rugosis, sat sparsim punctatis, costis indistinctis; pygidio parce punctato. Subtus pectore flavo-piloso; abdomine medio impunctato, lateribus subtiliter punctatis, punctis in segmentorum parte anteriore pilosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore; unguibus curvatis, basi dilatatis, dente medio armatis. — Long. 18 mm.

Hab.: Luzon (Mt. Makiling).

Ein männliches Exemplar dieser Art wurde mir von Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos eingesandt. Sie ist von ähnlicher Gestalt und Färbung wie *Flachi*, auch wie diese Art auf der Unterseite matt, doch ist sie bedeutend kleiner, der Clypeus und das Halsschild sind anders gebildet. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Seiten des Clypeus sind im hinteren Teile parallel, die Vorderecken sind breit abgerundet, der aufgebogene Vorderrand ist in der Mitte ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist klein und oval, nur so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, das letzte Glied des Stieles ist innen gedornt. Das Halsschild ist in der Mitte zweieinhalbmal so breit wie lang, nach vorn und hinten verjüngt. Die Seitenränder sind nicht gekerbt und verlaufen hinter der Mitte viel weniger schräg nach der Basis zu als bei *Flachi*, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Vor der Mitte sind die Seitenränder sehr schwach ausgebuchtet, die Vorderecken sind leicht aufgebogen, vorgezogen und spitzwinklig. Die Oberseite des Halsschildes ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger punktiert. Das Schildchen ist neben den Seitenrändern mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind sehr leicht gerunzelt und ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Rippen markieren sich nur sehr undeutlich. Auch auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich zerstreut. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen ist in der Mitte unpunktiert, während die Seiten des Abdomens eine feine Punktierung zeigen. Die einzelnen Bauchsegmente sind seitlich in der vorderen Hälfte dünn behaart. Die Endsporen der Hinterschienen sind für das männliche Geschlecht verhältnismäfsig breit. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. Die Krallen sind gekrümmt, im Basalteile verbreitert und unterhalb der Verbreiterung mit einem kleinen, etwas nach der Basis zu gekrümmten Zahn versehen.

Holotrichia Helleri Brsk. (= *rugiceps* Mos.).

Microtrichia sericeicollis n. sp.

M. chinensi Brsk. similis et affinis. Castanea, supra nitida, capite prothoraceque nigro-fuscis. Capite dense subrugoso-punctato, clypei margine antico sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace transverso, densissime punctato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis subrotundatis; scutello punctato, lateribus lineaque media laevibus; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, sutura et utrinque 4 costis angustis elevatis, fere laevibus; pygidio mediocriter crebre punctato, margine antico opaco. Subtus medio nitido, lateribus pruinosis, pectore sat dense, abdomine parcius punctato; tibiis anticis tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 15 mm.

Hab.: Tonkin (Montes Mauson). H. Fruhstorfer leg.

Die Art ist der *M. chinensis* Brsk. sehr ähnlich und wurde früher (Ann. Soc. Ent. Belg. 1908, p. 342) von mir mit dieser Art verwechselt, zumal Brenske die *chinensis* nur nach einem einzelnen ♂ beschrieben hat, dessen Forceps zerstört ist. Die Unterschiede von *chinensis* sind aber folgende: Das Halsschild ist feiner und noch viel dichter als bei *chinensis* punktiert und schimmert infolge der dichten Punktierung seidenartig. Der Fühlerfächer ist bei *chinensis* ♂ etwas gestreckt, fast so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, bei *sericeicollis* dagegen ist er kaum so lang wie die fünf vorhergehenden Stielglieder zusammengenommen, der weibliche Fühlerfächer ist noch etwas kürzer. Endlich ist auch der Winkel, den die beiden Krallenzähne miteinander bilden, bei der Art von Tonkin viel gröfser als bei *chinensis*.

Microtrichia brunnea n. sp.

M. chinensi Brsk. affinis. Brunnea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite subrugoso-punctato, clypei margine antico medio exciso; antennis 10-articulatis, flabello maris paulo elongato, flabello feminae parvo, ovato; prothorace longitudine plus duplo latiore, densissime punctato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis rotundatis; scutello, lateribus lineaque media exceptis, punctato; elytris leviter rugosis, umbilicato-punctatis, sutura et utrinque 4 costis elevatis, fere laevibus; pygidio crebre punctato, margine antico opaco. Subtus medio nitido, lateribus pruinosis, metasterni medio longitudinaliter sulcato, sat crebre punctato, in parte posteriore flavo-setoso; abdominis medio sparsim punctato, pectoris abdominisque lateribus mediocriter dense punctis obtectis, parce breviter setosis;

tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum breviore, unguibus fissis, dente interiore abrupte acuminato. — Long. 16 mm.

Hab.: Yunnan.

Die Art ist sowohl der *M. chinensis* Brsk., als auch der *M. sericeicollis* sehr ähnlich. Von beiden unterscheidet sie sich durch die Bildung der Krallen. Der innere Krallenzahn verschmälert sich nämlich nicht allmählich nach der Spitze zu, sondern er ist schräg abgestutzt, so dafs er stark gekrümmt erscheint. Der Fühlerfächer des ♂ ist im Gegensatz zu *sericeicollis* länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, während der weibliche Fühlerfächer nur klein und oval ist. Die Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken stimmt mit *sericeicollis* überein. Abweichend von *chinensis* und *sericeicollis* tragen die Punkte auf der hinteren Hälfte des Metasternums abstehende Borsten.

Microtrichia pruinosipennis n. sp.

M. nilgirinae Mos. similis. Supra fusca, capite, prothorace scutelloque obscurioribus, nitidis, elytris pruinosis. Capite crebre, fortiter punctato, clypeo antrorsum haud angustato, angulis anticis late rotundatis, margine antico medio sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo, ovato; prothorace longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ante medium leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso crebre punctato, linea media longitudinali, antice abbreviata, laevi; scutello, medio excepto, punctato; elytris mediocriter crebre umbilicato-punctatis, singulis 4-costatis, costis laevibus; pygidio margine antico opaco, sat crebre punctato, in femina postice leviter conico-producto. Subtus rufo-brunnea, abdomine plus minusve flavescente, medio nitido, sparsim punctato, lateribus opacis, densius punctatis; tarsis posticis articulo primo secundo paulo breviore, unguibus fissis. — Long. 17 mm.

Hab: Laos. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *M. nilgirina* Mos., welche jedoch durch andere Krallenbildung, und zwar kurze, aber deutliche Börstchen auf den Flügeldecken unterschieden ist. Die Oberseite ist braun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind dunkel gefärbt, die Flügeldecken sind pruinös. Der Kopf ist dicht und grob punktiert, der Clypeus ist nach vorn nicht verjüngt, die Vorderecken sind breit abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte ausgebuchtet. Die Fühler sind braun und zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein und oval. Das Halsschild ist an der Basis doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor der Mitte fein ge-

kerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, erstere jedoch nur schwach. Die Oberfläche ist dicht punktiert, eine schmale glatte Mittellinie verschwindet hinter dem Vorderrande. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Nabelpunkte mäfsig dicht, jede Flügeldecke zeigt vier schmale glatte Rippen. Das Pygidium ist am Vorderrande matt, trägt eine ziemlich dichte Punktierung und springt beim ♀ vor dem Hinterrande etwas kegelförmig vor. Die Unterseite ist rotbraun, das Abdomen mehr oder weniger rotgelb. Die Mitte ist glänzend und ziemlich weitläufig punktiert, während auf den matten Seiten die Punkte enger stehen und äufserst winzige Börstchen tragen. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Krallen sind am Ende gespalten.

Microtrichia montivaga n. sp.

M. pumilae Sharp. similis. Supra fusca, nitida, capite prothoraceque obscurioribus, subtus rufo-brunnea, medio nitido, lateribus opacis. Capite dense punctato, clypei margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis; prothorace transverso, antice et postice angustato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso rugoso-punctato; scutello irregulariter punctis obtecto; elytris leviter rugosis, umbilicato-punctatis, sutura et utrinque 3 costis indistinctis parum elevatis; pygidio sat crebre punctato, margine antico opaco. Corpore infra medio sparsim punctato, lateribus parum densius punctatis; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulis duobus primis longitudine fere aequalibus, unguibus fissis. — Long. 12 mm.

Hab.: Tonkin (Montes Mauson). H. Fruhstorfer leg.

Die Art ist der *M. pumila* Sharp. sehr ähnlich, doch haben die beiden vorliegenden Exemplare im Gegensatz zu *pumila* nur neungliedrige Fühler und auch der Forceps ist etwas abweichend gebildet. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist bogenförmig ausgerandet, seine Vorderecken sind abgerundet. Der Fühlerfächer ist beim ♂ etwas länger als die fünf vorangehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ ist er kürzer und oval. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *pumila*, seine Oberfläche ist etwas stärker gerunzelt wie bei dieser Art. Das Schildchen ist unregelmäfsig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mit Nabelpunkten bedeckt, auf jeder Flügeldecke markieren sich undeutlich drei Rippen. Das Pygidium trägt eine ziemlich dichte Punktierung, sein Vorderrand ist matt. Die Unterseite ist heller als die Oberseite gefärbt. Die glänzende Mitte ist weitläufig punktiert, auf den pruinösen Seiten stehen die

Punkte enger. Die Beine sind schlank, die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere ein wenig länger und kräftiger als der Endzahn.

Microtrichia rugata n. sp.

♂. *M. pumilae* Sharp. similis. Nigro-fusca, nitida. Capite rugoso-punctato, clypeo sat profunde sinuato; antennis rufis, 9-articulatis, flabello piceo, sat elongato; prothorace longitudine duplo latiore, rugoso-punctato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis; scutello punctato; elytris rugosis, umbilicato-punctatis, indistincte costatis; pygidio rugoso-punctato, margine antico anguste opaco. Subtus medio parce punctato, nitido, lateribus paulo densius punctatis, pruinosis; pedibus gracilibus, tibiis anticis tridentatis, unguibus apice fissis. — Long. 11 mm.

Hab.: Yunnan. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, ist der *M. pumila* Sharp. ähnlich und, abgesehen von der Fühlerbildung, durch eine feinere und viel weitläufigere Punktierung der Unterseite verschieden. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn stärker verschmälert wie bei *pumila*, der Vorderrand ist ziemlich tief ausgebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Der Fühler ist bei dem vorliegenden Exemplare neungliedrig, der Stiel ist rötlich, der Fächer dunkel. Letzterer ist schlank und fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, die Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist etwas gerunzelt, grob und unregelmäfsig punktiert. Die mit Nabelpunkten bedeckten Flügeldecken sind ziemlich grobrunzlig, so dafs die 3—4 Rippen auf jeder Flügeldecken sich nur undeutlich markieren. Auch das Pygidium trägt eine runzlige Punktierung, der Vorderrand ist schmal matt gesäumt. Auf der Unterseite ist die glänzende Mitte nur fein und weitläufig punktiert, auf den pruinösen Seiten stehen die Punkte etwas enger. Die Beine sind schlank, die Vorderschienen sind dreizähnig, die Hintertarsen fehlen dem vorliegenden Exemplar, die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Länge, der innere Zahn ist kräftiger als der Endzahn.

Die Art ist auch der *M. montivaga* ähnlich. Sie unterscheidet sich von dieser durch den nach vorn stärker verjüngten und tiefer ausgeschnittenen Clypeus, durch stärkere Runzlung der Flügeldecken und feinere Punktierung der Unterseite.

Hoplosternus pygidialis n. sp.

♂. Supra fuscus an nigro-fuscus, capite prothoraceque flavo-setosis, elytris albido-squamulatis, pygidio griseo-setoso; subtus niger, lateribus albo-maculatis, tibiis tarsisque fuscis an nigro-fuscis. Capite dense punctato, clypei margine antico reflexo, leviter sinuato; antennarum stipite rufo, flabello nigro, flabello maris curvato, stipite dimidia parte longiore; prothorace medio sat crebre, ad latera versus confertim punctato; scutello sat dense subtiliter punctulato; elytris subrugosis, singulis 4-costatis, costa tertia indistincta; pygidio aciculato-punctato, triangulari, apice truncato, late sinuato. Subtus medio fere laevi, pectoris lateribus flavo-cinereo-pilosis, processu mesosternali longo, angusto, abdominis lateribus albo-squamosis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 24 mm.

Hab.: China.

Von der Firma Staudinger und Bang-Haas erhielt ich zwei männliche Exemplare dieser Art aus der Plasonschen Sammlung mit den Fundorten Yunnan und Kiautschou. Nur einer der beiden Fundorte, wahrscheinlich Yunnan, ist richtig, da die Firma bei der Übernahme der Sammlung den Fundort einer Ausbeute verwechselt hat.

Die Art, welche in der Färbung und Gestalt Ähnlichkeit mit *Melolontha papposa* Illig. hat, ist durch die Bildung des Pygidiums ausgezeichnet. Die Oberseite ist bei dem einen Exemplar dunkel rotbraun, bei dem anderen schwarzbraun, die Unterseite ist bei beiden Exemplaren schwarz, die Schienen und Tarsen sind braun oder schwarzbraun. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, die Punkte sind gelb beborstet, der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und leicht ausgebuchtet. Der Stiel der Fühler ist rotbraun, der Fächer ist schwarz, beim ♂ leicht gebogen und anderthalbmal so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte ziemlich dicht, nach den Seiten zu noch enger punktiert und sind die Punkte gelb beborstet. Das Schildchen ist mit feinen Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und läſst jede Flügeldecke 4 Rippen erkennen, von denen jedoch die dritte nur schwach angedeutet ist. Die Flügeldecken sind mit kleinen spitzen gelblichen Schuppen besetzt. Das Pygidium ist dreieckig, an der Spitze abgestutzt und flach ausgebuchtet. Die Oberfläche ist etwas runzlig, nadelrissig punktiert und grau anliegend beborstet. Die Unterseite ist in der Mitte fast unpunktiert, die Seiten der Brust sind gelblichgrau behaart, der Brustfortsatz ist lang und schmal. Die Episternen und die Seiten des Abdomens sind dicht mit weiſsen länglichen Schüppchen bekleidet. Die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Macronota Boettcheri n. sp.

Ex affinitate *M. pictae* Guér. ♂. Elytrorum humeris rufis exceptis nigra, albo-signata, supra opaca, subtus nitida. Capite fortiter punctato, fronte albo-bivittata, parce setosa, longitudinaliter carinata, clypeo latitudine parum longiore, margine antico sinuato; antennis piceis; prothorace fere eadem statura ut in *M. picta*, minus lato, sat remote punctato, punctis breviter setosis, vitta juxtalaterali obliqua vittisque duabus mediis, postice conjunctis, antice divergentibus albis; scapulis postice albo-marginatis; scutello, maculis duabus nigris exceptis, albo; elytris vitta suturali antemedia, fascia brevi tansversa media, vitta juxtasuturali postmedia, fasciis duabus angustis transversis lateralibus fasciaque anteapicali albis; pygidio aciculato, parce flavo-setoso, vitta media alba ornato. Corpore infra medio parce, ad latera versus densius punctato, pectoris abdominisque lateribus albofasciatis, processu mesosternali compresso; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis intus flavo-ciliatis. — Long. 15—16 mm.

♀. A mare differt: Supra flavo-signata, elytris rufis, nigrovittatis.

Hab.: N. Palawan (Binaluan). G. Boettcher leg. XI—XII. 1913.

Von dieser Art liegen 3 ♂ und 1 ♀ vor. Letzteres ist anders gefärbt als die männlichen Exemplare und ist die Abweichung in der Färbung wahrscheinlich Geschlechtsunterschied. Die Art gehört in die Verwandtschaft der *M. picta* Guér., ist aber von anderer Färbung und durch die Clypeusbildung unterschieden. Der ♂ ist auf der Oberseite mit Ausnahme der roten Schultern schwarz, beim ♀ dagegen sind die Flügeldecken rot, eine kurze schwarze Binde beginnt innerhalb der Schultern und endet vor der Mitte an der Naht, eine schwarze Seitenrandbinde reicht von den Hinterecken nach vorn bis etwas über die Mitte hinaus. Die Zeichnungen der Oberseite sind beim ♂ weifs, beim ♀ gelb. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Punkte sind auf der Stirn kurz beborstet, die Mitte der Stirn trägt einen Längskiel und beiderseits derselben befindet sich eine mehr oder weniger deutliche weifse oder gelbe Längsbinde. Der Clypeus ist ein wenig länger als breit, sein Vorderrand ist bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind schwarzbraun. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *picta*, nicht ganz so breit und ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Eine weifse oder gelbe Binde läuft von der Mitte des Seitenrandes etwas schräg nach hinten, den Hinterrand nicht erreichend, während 2 mittlere Längsbinden hinten vor der Halsschildbasis verbunden sind, nach vorn divergieren und den Vorderrand er-

reichen. Das Schildchen ist beim ♂ mit Ausnahme von 2 kleinen Flecken weifs, bei dem vorliegenden ♀ zeigt es eine feine gelbe Mittellinie und eine gelbe Spitze. Die Flügeldecken sind zwischen Naht und Dorsalrippe in der hinteren Hälfte mit Längsnadelrissen bedeckt, die Rippe ist glatt, die Seiten der Flügeldecken sind mit nadelrissigen Punkten versehen, die Punkte sind mit kleinen gelben Börstchen besetzt. Eine schmale Binde beginnt an der Basis neben dem Schildchen und läuft an der Naht bis zur Mitte der Flügeldecken, wo sich ein Querfleck befindet. Hinter diesem läuft neben der Naht jederseits eine schmale Längsbinde. An den Seiten befindet sich ein winkliger schmaler Querfleck unterhalb der Schulter und ein zweiter etwas kräftigerer Fleck steht hinter der Mitte. Auch vor dem Hinterrande der Flügeldecken ist eine Querbinde vorhanden. Diese Zeichnungen sind beim ♂ weifs, beim ♀ gelb. Das Pygidium ist kräftig nadelrissig, abstehend gelb beborstet und mit einer weifsen oder gelben Längsbinde versehen. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig mit kurz beborsteten Punkten bedeckt, nach den Seiten zu stehen die Punkte etwas enger. Das Metasternum sowie die einzelnen Bauchsegmente tragen an den Seiten des Hinterrandes eine weifse Querbinde. Der Brustfortsatz ist seitlich zusammengedrückt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, die Hinterschienen sind innen beim ♂ dicht, beim ♀ spärlich gelb bewimpert.

Macronota viridicollis n. sp.

♀. *M. Ludekingi* Voll. similis. Supra opaca, capite, prothorace scutelloque viridibus, elytris pygidioque rufis, illis nigrovittatis et flavido-maculatis, subtus nitida, viridi-aenea, tibiis brunneis, tarsis cupreis, abdomine flavido-maculato. Capite nitido, fortiter punctato, medio paulo convexo, clypei margine antico profunde exciso; antennis rufis; prothorace medio triangulariter impresso, fortiter punctato, punctis setosis, in medio sparsim, ad latera versus densius positis, in parte anteriore vitta marginali flavida obsoleta; scutello apice punctato; elytris rufis, vitta longitudinali, post medium abbreviata, maculaque anteapicali nigris, elytrorum parte media maculis minutis flavis ornata, spatio juxta suturam leviter impresso, post medium longitudinaliter striato; pygidio fortiter aciculato, flavo-setoso, medio ante apicem impresso. Subtus medio laevi, lateribus aciculato-punctatis, punctis setosis; processu mesosternali rotundato; abdominis segmentis singulis utrinque flavido-bimaculatis; femoribus tibiisque flavo-ciliatis, tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis extus uno dente obtuso instructis. — Long. 19 mm.

Hab.: Sumatra (Bandar Berve).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *M. Ludekingi* Voll., ist aber ein wenig kürzer und die Flügeldecken sind anders gefärbt, ohne Seidenschimmer. Der Kopf ist glänzend, kräftig punktiert, die Mitte ist leicht gewölbt, der Vorderrand ist tief winklig ausgeschnitten. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *Ludekingi*, doch sind die Seiten hinten mehr parallel. Die Färbung ist grün mit leichtem Seidenschimmer, am Seitenrande befindet sich in der vorderen Hälfte eine gelbliche Randbinde angedeutet. Die Mitte zeigt einen flachen dreieckigen Eindruck und ist weitläufig mit kräftigen Punkten bedeckt, während dieselben nach den Seitenrändern zu enger stehen. Die Punkte sind hell beborstet. Das Schildchen ist ebenso gestaltet wie bei *Ludekingi* und am Ende mit einigen nadelrissigen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind rot. Von der Schulter reicht eine schwarze Längsbinde bis etwas über die Mitte hinaus und 2 schwarze Makel befinden sich an den Endbuckeln. Einige gelbliche kleine Flecke stehen in der Mitte an der Naht, ein feiner Querfleck befindet sich am hinteren Ende der schwarzen Längsbinde und ein rundlicher kleiner Fleck am Aufsenrande dieser Binde etwas vor der Mitte. Neben der Naht sind die Flügeldecken schwach eingedrückt und ist der Eindruck hinter der Mitte mit Längsnadelrissen besetzt. Das Pygidium ist rot, kräftig quernadelrissig und abstehend gelb beborstet. Vor dem Hinterrande befindet sich ein Eindruck. Die Unterseite ist erzgrün, glänzend, in der Mitte glatt, an den Seiten mit beborsteten Nadelrissen und nadelrissigen Punkten besetzt. Der Brustfortsatz ist abgerundet. Die Schenkel und Schienen sind gelb bewimpert, die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine tragen vor dem Hinterrande eine Borstenreihe. Die Schienen sind rotbraun, die Vorderschienen sind mit 3 Zähnen versehen, am Aufsenrande der Hinterschienen befindet sich unterhalb der Mitte ein stumpfer Zahn. Die Tarsen sind kupfrig.

Vom Museum in Wiesbaden wurden mir 2 weibliche Exemplare dieser Art eingesandt, von denen mir eins gütigst überlassen wurde.

Potosia Sauteri n. sp.

P. impavidae Jans. similis. Nigro-coerulea, albo-maculata. Capite, fronte crebre, clypeo parcius fortiter punctato, clypeo subquadrato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; prothorace sat dense sed inaequaliter grosse punctato, punctis minutissime setosis, linea media longitudinali impunctata; scutello laevi; elytris sat crebre punctatis, singulis indistincte bicostatis, sutura postice acuminata; pygidio transversim aciculato. Subtus medio fere impunctato, pectoris lateribus flavo-pilosis, abdominis lateribus parce punctatis, punctis pilosis; processu mesosternali

brevi, margine antico late rotundato, fere truncato; tibiis flavo-ciliatis, genuibus albis. — Long. 17 mm.

Hab.: Formosa (Taihanrokú). Sauter leg. 1.—7. VII. 1908.

Die Art ist sowohl der *P. impavida* Jans. als auch der *P. hubalensis* Rtt. ähnlich, unterscheidet sich aber von beiden durch die kräftigere Skulptur der Oberseite und durch den kürzeren Mesosternalfortsatz. Sie ist schwarzblau, glänzend, weifs gefleckt. Die Stirn ist dicht, der Clypeus weitläufiger punktiert. Letzterer ist fast quadratisch, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht ausgebuchtet. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken so breit wie lang, nach vorn bis zur Mitte schwach, vor der Mitte stärker verjüngt. Die Hinterecken sind abgerundet, der Hinterrand ist vor dem Schildchen deutlich ausgebuchtet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht, aber unregelmäfsig mit bogenförmigen Punkten bedeckt, die kurz beborstet sind. Ein mittlerer schmaler Längsstreifen ist unpunktiert. Entweder ist das Halsschild ungefleckt oder es trägt einige weifse Sprenkel neben den Seitenrändern und 2 kleine weifse Flecke in der Mitte. Das Schildchen ist glatt und ungefleckt. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, lassen je 2 undeutliche Rippen erkennen und zeigen zahlreiche weifse Sprenkel, namentlich neben den Seitenrändern. Der Hinterrand der Flügeldecken ist neben der erhabenen Naht ausgebuchtet, letztere ist hinten zugespitzt. Das Pygidium ist quernadelrissig, mit kurzen Börstchen besetzt und mehr oder weniger weifs gesprenkelt. Die Unterseite ist in der Mitte fast unpunktiert, die Seiten der Brust sind gelb behaart, die Seiten der Bauchsegmente sind weitläufig mit behaarten nadelrissigen Punkten bedeckt und zeigen einige kleine weifse Fleckchen. Der Brustfortsatz ist kurz, die Mittelhüften nicht überragend. Er ist nach vorn verbreitert, sein Vorderrand ist ganz flach abgerundet. Das Metasternum hat eine mittlere Längsfurche. Die Schenkel sind weitläufig mit behaarten Nadelrissen bedeckt und ebenso wie die Schienen gelb bewimpert. Letztere sind mit weifsen Kniemakeln versehen.

Pachnoda postmedia n. sp.

♂. *P. posticae* G. P. similis. Supra opaca, subtus nitida, obscure viridis, clypeo, pygidio, pectoris abdominisque lateribus pedibusque rufis, prothoracis limbo laterali et elytrorum lateribus post medium late luteis. Capite, fronte opaca, clypeo quadrato, dense sat subtiliter punctato, margine antico sinuato; prothorace postice latiore quam longiore, antrorsum angustato, angulis posticis rotundatis, margine postico trisinuato, dorso impunctato; scutello triangulari, apice rotundato; elytrorum vitta marginali postmedia

antice ad suturam versus dilatata, postice utrinque nigro-maculata; pygidio, basi excepta, impunctato, leviter biimpresso. Subtus medio laevi, pectoris lateribus transversim aciculatis, abdominis lateribus parce punctatis, processu mesosternali apice paulo rotundato-producto; abdomine maris leviter sulcato; tibiis anticis in mare bidentatis. — Long. 23 mm.

Hab.: Congo (Alimario).

Durch die Zeichnung der Oberseite hat die Art Ähnlichkeit mit *P. postica* G. P. Letztere Art hat aber einen kürzeren und breiteren Brustfortsatz und einen anders gebildeten Forceps. Die Färbung ist dunkelgrün, der Clypeus, das Pygidium, die Seiten von Brust und Abdomen, sowie die Beine sind rotbraun. Die Stirn ist tomentiert, der Clypeus dicht und fein punktiert, in der Mitte gewölbt, vorn bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter wie lang, nach vorn verjüngt, die Hinterecken sind abgerundet, die Basis ist dreibuchtig. Die Seiten sind breit gelb gesäumt und befindet sich in der gelben Seitenrandbinde vor der Mitte ein kleiner dunkler Fleck. Das Halsschild ist ebenso wie das Schildchen und die Flügeldecken unpunktiert. Das Schildchen ist ungefleckt, dreieckig mit abgerundeter Spitze. Die Flügeldecken sind in der hinteren Hälfte ebenso wie bei *postica* breit gelb gesäumt. Der vordere Teil dieser Randbinde ist nach der Naht zu erweitert, ohne letztere jedoch zu erreichen. Vor dem Hinterrande der Flügeldecken schliefst die gelbe Binde jederseits einen kleinen schwarzen Fleck ein. Das Pygidium ist, abgesehen von der nadelrissigen Basis, unpunktiert. Die Unterseite ist in der Mitte punktfrei, auf den Seiten der Brust stehen Quernadelrisse, die Seiten des Abdomens sind weitläufig punktiert. Der Vorderrand des Brustfortsatzes ist in der Mitte etwas vorgezogen. Das Abdomen trägt beim ♂ eine leichte Längsfurche, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Ein ♂ dieser Art wurde mir vom Museum in Wiesbaden gütigst überlassen.

Leucocelis Mulsanti Guér.

Typische Exemplare dieser Art wurden von Gunnar Kristensen in grofser Zahl bei Udi Ugri in Erythraea gesammelt. Alle mir von dort vorliegenden Exemplare variieren nicht in der Färbung, doch schwankt ihre Gröfse zwischen 9 und 13 mm.

Bei Harar sammelte Kristensen eine Lokalform dieser Art, welche dadurch ausgezeichnet ist, dafs, im Gegensatz zur typischen Form, die Zwischenräume zwischen den doppelten Punktreihen gewölbt sind, so dafs die Flügeldecken deutlich gerippt erscheinen. Die Seiten des Halsschildes sind nur sehr spärlich behaart, meist

fehlen die Haare ganz. Die weifsen Sprenkel auf den Flügeldecken sind zahlreicher wie bei der typischen Form, die Bauchsegmente tragen nur einen kleinen weifsen Fleck in den Hinterecken. Dagegen befinden sich auf dem Discus des Halsschildes häufig 2 oder 4 kleine Flecke. In der Färbung ist diese Lokalform sehr veränderlich, indem mir grüne, kupfrige, blaue und rötliche Exemplare vorliegen. Ich nenne diese Lokalform *costigera*.

Eine andere Form, die ich *signaticollis* nenne, stammt aus der Gegend des Abasse-Sees. Dieselbe unterscheidet sich dadurch von der typischen Form, dafs sich auf dem Halsschild 6 weifse Flecke in 2 nach vorn konvergierenden Längsreihen befinden. Der Raum zwischen den beiden Fleckenreihen ist gewöhnlich grün, der Raum aufserhalb derselben rot gefärbt. Aufserdem trägt das Halsschild eine weifse Seitenrandbinde. Die Färbung der Flügeldecken und der Unterseite stimmt mit der typischen Form überein.

Scaptobius carinifrons n. sp.

Niger, subopacus, cicatricoso-punctatus, punctis breviter flavo-setosis. Fronte longitudinaliter carinata, a clypeo carina transversa separata, clypeo brevi, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; prothorace ante medium valde dilatato, lateribus post medium sinuatis, angulis posticis subspinosis, disco triangulariter impresso; elytris singulis bicostatis; pygidio reticulato-punctato, medio longitudinaliter carinato; tarsis omnibus 5-articulatis. — Long. 12,5 mm.

Hab.: Deutsch Südwest-Afrika (Windhuk).

Die Art ist durch die Form des Halsschildes dem *S. caffer* Schaum. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch eine andere Kopfbildung. Die Oberseite ist grubig punktiert, die Punkte tragen kurze gelbe Börstchen. Die Stirn ist vom Clypeus durch einen Querkiel getrennt. In der Mitte der Stirn befindet sich ein Höcker, der mit dem vorderen Querkiel durch einen Längskiel verbunden ist. Auf dem kurzen Clypeus ist die Skulptur schwächer wie auf der Stirn, der Vorderrand des Clypeus ist abgestutzt, die Vorderecken sind abgerundet. Das Halsschild ist fast von derselben Gestalt wie bei *caffer*, die Skulptur der Oberseite ist gröber, der Eindruck in der Mitte des Discus ist etwas tiefer. Das Schildchen trägt Längsnadelrisse. Die Flügeldecken sind mit grofsen grubenförmigen Punkten bedeckt, die mit einem elliptischen Nadelrifs versehen sind. Auf jeder Flügeldecke markieren sich undeutlich 2 unterbrochene Rippen. Das Pygidium ist netzartig punktiert, in der Mitte längsgekielt. Die Tarsen sind fünfgliedrig.

Coenochilus uncinatipes n. sp.

C. apicali Westw. affinis, multo major. Niger, nitidus, subdepressus. Capite rugoso, flavo-setoso, convexo, fronte inter oculos leviter biimpressa, clypei margine antico sinuato; antennis piceis; prothorace subrotundato, angulis anticis obtusis, angulis posticis rotundatis, disco sat dense punctato, punctis in anteriore parte disci majoribus, sulco medio, minime profundo, antice abbreviato, laevi, prothorace ante marginem posticum bifoveolato, foveolis striolatis; scutello mediocriter crebre punctato; elytris sutura et utrinque costis duabus leviter elevatis, costis punctatis, interstitiis cicatricosis, angulis suturalibus rotundatis; pygidio convexo, fulvo-piloso, in anteriore parte coriaceo, ante marginem posticum sparsim punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio punctato, lateribus aciculatis, punctis flavo-setosis, abdomine maris medio late impresso; femoribus aciculato-punctatis, punctis setas ferentibus; tibiis anticis ad apicem versus dilatatis, bidentatis; tibiis mediis et posticis extus unidentatis, in mare intus calcari reflexo armatis. — Long. 20 mm.

Hab.: China (Fo-kien, Lilong).

Die Art, von der ein ♂ vom Hamburger Museum und ein ♀ aus meiner Sammlung vorliegt, gehört durch die eigentümliche Bildung der Mittel- und Hinterschienen beim ♂ in die Verwandtschaft von *C. apicalis* Westw. und *C. armiger* Westw. Von beiden unterscheidet sie sich durch ihre Gröfse und dadurch, dafs die Nahtwinkel der Flügeldecken kurz abgerundet sind. Der Kopf ist gewölbt, grob gerunzelt und kurz gelb beborstet, die Stirn ist jederseits neben den Augen schwach eingedrückt, der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild ist von rundlicher Gestalt, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind im vorderen Teile gröber als im hinteren, eine sehr flache schmale glatte Mittelfurche erreicht nicht den Vorderrand. Vor der Basis des Halsschildes befinden sich 2 nadelrissige Eindrücke. Das Schildchen ist mäfsig dicht, nach der Spitze zu weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken sind die Naht und jederseits 2 Rippen schwach erhaben. Die Rippen sind punktiert, die Zwischenräume, sowie eine Längsfurche hinter der Schulter sind mit grubenartigen Punkten und Nadelrissen bedeckt. Neben den Seitenrändern sind die Flügeldecken quernadelrissig. Das Pygidium ist gewölbt, gelb beborstet, im vorderen Teile lederartig quergerunzelt, vor dem Hinterrande weitläufig punktiert. Die Brust ist goldgelb behaart, das Abdomen ist ziemlich weitläufig gelb beborstet, in der Mitte punktiert, an den Seiten nadelrissig. Beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte breit eingedrückt

und sind bei dem vorliegenden ♂ auch die beiden ersten Bauchsegmente in der Mitte mit Nadelrissen bedeckt. Die Schenkel sind nadelrissig punktiert und gelb beborstet. Die Vorderschienen sind nach dem Ende zu verbreitert und zweizähnig. Die Mittel- und Hinterschienen sind längsgefurcht und am Aufsenrande unterhalb der Mitte mit einem Zahn versehen. Beim ♂ tragen die Mittel- und Hinterschienen am Ende auf der Innenseite einen nach vorn gerichteten Zahn, der an den Mittelschienen nur schwach, an den Hinterschienen dagegen sehr kräftig ist.

Dasyvalgus variegatus n. sp.

♂. *D. Vethi* Rits. similis, major. Niger, flavo- et nigrosquamosus. Capite, fronte dense flavo-squamosa, clypeo sat crebre punctato, punctis breviter setosis, clypei margine antico subsinuato; antennis piceis; prothorace postice longitudine paulo angustiore, antrorsum angustato, dorso flavo-squamoso, in dimidia parte anteriore bicarinato, carinis postice nigro-fusco-fasciculatis, prothoracis margine postico ad scutellum versus rotundato-producto, fasciculis 4 antebasalibus fuscis; scutello flavido-squamulato; elytris flavo-squamosis, macula antemedia, macula postmedia tribusque maculis lateralibus nigris, humeris angulisque externis apicalibus indistincte flavo-fasciculatis; propygidio pygidioque confertim flavo-squamosis, illo postice fasciculis duobus flavis ornato. Subtus sat dense squamis flavidis obtectus; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus primo, tertio quintoque quam ceteris majoribus; tibiis posticis brevibus, clavatis; articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 6,5 mm.

Hab.: Java. Koller leg.

Die Art ist dem *D. Vethi* Rits. in der Färbung ähnlich, jedoch gröfser und vor allem durch die Bildung der Hinterbeine unterschieden. Sie ist schwarz und mit gelben und schwarzen Schuppen bekleidet. Die Stirn ist dicht gelb beschuppt, der Clypeus ziemlich eng punktiert und kurz gelblich beborstet. Der Vorderrand des Clypeus ist ganz leicht ausgebuchtet. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken etwas schmäler als lang, nach vorn verjüngt. Die Oberfläche ist gelb beschuppt, die beiden Kiele in der vorderen Hälfte des Halsschildes tragen hinten einen schwarzbraunen Schuppenbüschel. Der Hinterrand des Halsschildes ist nach dem Schildchen zu bogenförmig erweitert. Die 4 Büschel vor dem Hinterrande sind von gelbbrauner Färbung. Das Schildchen ist gelblich beschuppt. Die Flügeldecken tragen gelbe und schwarze Schuppen, und zwar markieren sich je 3 schwarze Flecke am Seitenrande, sowie je ein Fleck vor der Mitte und hinter der Mitte neben der Naht. Propygidium und Pygidium sind gedrängt

gelb beschuppt, ersteres trägt am Hinterrande 2 gelbe Borstenbüschel. Die Unterseite ist ziemlich dicht mit blafsgelben Schuppen bedeckt. Die Vorderschienen sind fünfzähnig und sind der zweite und vierte Zahn kleiner wie die übrigen. Die Hinterschienen sind kurz und keulenförmig verdickt. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen.

Dasyvalgus formosanus n. sp.

♂. *D. luzonico* Krtz. similis et affinis. Niger, supra flavo- et nigro-squamosus, clypeo, pygidio, tibiis tarsisque fuscis. Capite, fronte confertim flavo-squamosa, clypeo fortiter punctato, punctis breviter squamosis, apice leviter sinuato, post apicem impresso; prothorace paulo longiore quam latiore, antrorsum angustato, dorso flavo-squamoso, in dimidia parte anteriore bicarinato, carinis postice nigro- an fusco-fasciculatis, disco in parte posteriore longitudinaliter strigoso, ante marginem posticum 4-fasciculato, fasciculis externis flavis, fasciculis duobus mediis nigris; scutello flavo-squamulato; elytris haud crebre flavo-squamosis, macula media nigra; propygidio pygidioque flavo-squamulatis, illo postice fasciculis duobus flavis ornato; pygidio maculis duabus parum squamosis, squamis nigris. Subtus albido-squamosus; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus tertio apicalique quam ceteris majoribus; articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 5 mm.

Hab.: Formosa (Tainan).

Kraatz hat Deut. ent. Zeit. 1883, p. 374, einen *D. sellatus* von Malacca beschrieben und dazu eine Varietät *luzonicus*. Ich kann wohl mit Sicherheit annehmen, dafs Kraatz 2 verschiedene Arten vor sich gehabt hat. Bei *sellatus* ist das erste Glied der Hintertarsen kaum länger als das zweite, bei *luzonicus* dagegen ist es doppelt so lang wie das folgende Glied. Die vorliegende Art ist dem *luzonicus* sehr ähnlich und vielleicht nur eine Lokalform desselben. Sie ist schwarz, der Clypeus, das Pygidium, die Schienen und Tarsen sind rotbraun. Die Stirn ist dicht gelb beschuppt, die Punkte des Clypeus tragen kleinere Schüppchen, der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild ist etwas länger wie breit und nach vorn verschmälert. Es ist gelb beschuppt und in der vorderen Hälfte mit 2 Längskielen versehen, die hinten einen schwarzen oder dunkelbraunen Schuppenbüschel tragen. Bei allen mir vorliegenden Exemplaren von *luzonicus* sind diese Büschel gelb. Von den 4 Büscheln vor dem Hinterrande sind die beiden äufseren gelb, die beiden inneren schwarz, bei *luzonicus* sind die inneren gelb oder schwarz. Die Flügeldecken sind mäfsig dicht gelb beschuppt, nur wenig vor

der Mitte markiert sich ein Makel aus schwarzen Schuppen und steht aufserdem noch ein undeutlicher schwarzer Fleck hinter der Mitte. Die Schuppen auf den Flügeldecken sind etwas länger als bei *luzonicus*. Das Propygidium ist ziemlich dicht gelb beschuppt und zeigt am Hinterrande 2 gelbe Schuppenbüschel. Auch das Pygidium trägt gelbe Schuppen und befindet sich an der Basis jederseits ein Fleck mit kleineren Schuppen, so dafs er dünner beschuppt erscheint, ähnlich wie bei *luzonicus*. Während jedoch bei letzterer Art die Schuppen an dieser Stelle gelb sind, sind sie bei der vorliegenden Art schwarz. Die Stigmenkegel des Propygidiums sind länger als bei *luzonicus*. Die Unterseite ist weifslich beschuppt, die Vorderschienen sind fünfzähnig, der dritte und der unterste Zahn sind länger als die übrigen. Das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang als das zweite.

Dasyvalgus ichangicus n. sp.

♂. *D. Laligantii* Frm. similis. Niger, flavido-squamosus, clypeo, elytrorum parte juxtasuturali pedibusque fuscis. Capite, fronte flavido-squamosa, clypeo fortiter punctato, medio post apicem impresso; prothorace latitudine longiore, antrorsum angustato, lateribus post medium sinuatis, dorso flavo-squamoso, bicristato, cristis postice fusco-fasciculatis, ante marginem posticum quadrifasciculato, fasciculis duobus externis flavis, fasciculis internis fuscis; elytris striatis, interstitiis aciculatis, interstitio juxtasuturali, basi, vittaque transversa postmedia flavido-squamosis, interstitiis secundo quartoque nigro-squamulatis, humeris angulisque externis apicalibus nigro-fasciculatis; propygidio pygidioque dense flavido-squamosis, squamis erectis; propygidio margine postico flavo-bifasciculato. Subtus confertim albido-squamosus; tibiis anticis quinquedentatis, dente secundo parvo; tarsis posticis articulo primo elongato. — Long. 5,5 mm.

Hab.: China (Ichang).

Die Art ist dem *D. Laligantii* Frm. ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch die abweichende Beschuppung des Propygidiums, des Pygidiums und der Unterseite. Sie ist schwarz, der Clypeus, die innere Hälfte der Flügeldecken und die Beine sind rotbraun. Die Stirn ist dicht gelb beschuppt, der Clypeus ist kräftig punktiert, hinter dem Vorderrande in der Mitte eingedrückt. Das Halsschild ist etwas länger wie breit, nach vorn verjüngt, die Seiten sind in der hinteren Hälfte parallel, schwach ausgebuchtet, die Basis ist nach dem Schildchen zu bogenförmig erweitert. Die Oberfläche ist mit gelben Schuppen bedeckt, am hinteren Ende der Längskiele steht je ein brauner Schuppenbüschel, desgleichen ein kleiner gelber zwischen diesem und dem

Seitenrande. Von den 4 Büscheln vor dem Hinterrande sind die beiden inneren dunkelbraun, die beiden äufseren gelb. Die Schuppen auf dem Schildchen sind schwarz, an der Spitze des Schildchens gelb. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind nadelrissig. Der erste Zwischenraum an der Naht ist gelblich beschuppt, der zweite und zugleich breiteste Zwischenraum, sowie der vierte Zwischenraum tragen eine Längsbinde aus schwarzen Schuppen, die den Vorder- und Hinterrand nicht erreicht, während sich auf dem dritten Zwischenraume nur einige schwarze Schuppen zeigen. Eine schmale Basalbinde und eine kurze Querbinde hinter der Mitte, die die schwarzen Längsbinden unterbricht, bestehen aus blafsgelben Schuppen. Schultern und Hinterecken der Flügeldecken tragen einen kleinen Büschel schwarzer Schuppen. Propygidium und Pygidium sind sehr dicht mit grofsen abstehenden gelblichen Schuppen bedeckt. Das Propygidium trägt am Hinterrande 2 Fascikel von gleicher Färbung. Die Unterseite ist dicht gedrängt mit grauen Schuppen besetzt und auch die Beine sind beschuppt. Die Vorderschienen tragen an der Aufsenseite 5 Zähne, von denen der zweite von oben kleiner ist wie die übrigen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen.

Dasyvalgus pulchellus n. sp.

♂. Niger, flavo-, nigro- et niveo-squamosus. Capite, fronte flavo-squamosa, clypeo mediocriter crebre punctato, margine antico sinuato; prothorace haud longiore quam postice latiore, lateribus post medium parallelis, antice incurvatis, disco flavo-squamoso, vitta media longitudinali nigra, antice bicarinato, carinis postice nigro-fasciculatis, margine postico ad scutellum versus rotundato-producto, fasciculis 4 ante marginem posticum positis nigris; scutello nigro-squamulato; elytris nigro-squamosis, sutura, fascia transversa antemedia fasciaque postmedia niveis; propygidio pygidioque flavo-squamosis, illo medio nigro, margine postico nigro-bifasciculato. Subtus haud dense albo-squamosus; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus secundo quartoque minutis; articulo primo tarsorum posticorum elongato. — Long. 7,5 mm.

Hab.: Celebes.

Die Grundfarbe ist schwarz, nur Propygidium und Pygidium sind mit Ausnahme der Mitte braun gefärbt. Die Stirn ist gelb beschuppt, der Clypeus ist mäfsig dicht punktiert und vorn leicht ausgebuchtet. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken ungefähr so lang wie breit. Die Seitenränder sind hinten parallel, vorn einwärts gekrümmt. Die Oberfläche ist, mit Ausnahme einer schwarz beschuppten mittleren Längsbinde, mit gelben Schuppen

bedeckt. Die Hinterecken des Halsschildes sind unbeschuppt. Die beiden Kiele in der vorderen Hälfte des Halsschildes tragen hinten einen schwarzen Schuppenbüschel. Die 4 Büschel vor der nach dem Schildchen zu erweiterten Halsschildbasis sind gleichfalls schwarz. Das Schildchen trägt schwarze Schuppen. Die Flügeldecken sind in der Hauptsache schwarz beschuppt. Aus weifsen Schüppchen befindet sich auf den Flügeldecken ein Fleck neben dem Schildchen, eine unterbrochene Querbinde vor der Mitte, eine zickzackförmige Querbinde hinter der Mitte und ein undeutlicher Fleck vor dem Hinterrande. Auch die Naht ist schmal weifs gesäumt. Propygidium und Pygidium sind gelb beschuppt, doch sind die Schuppen klein und rundlich und bedecken den Untergrund nicht völlig. Das Propygidium zeigt eine schwarze mittlere Längsbinde und am Hinterrande 2 schwarze Schuppenbüschel. Die Unterseite ist mäfsig dicht mit weifsen Schuppen besetzt. Von den 5 Zähnen der Vorderschienen sind der dritte und fünfte von oben sehr kräftig. Das erste Glied der Hintertarsen ist dreimal so lang wie das zweite.

Dasyvalgus montivagus n. sp.

♂. *D. parvicolli* Frm. similis, paulo major. Niger, nitidus. Capite, fronte flavo-squamosa, clypeo subrugoso-punctato, apice rufo, sat profunde emarginato; prothorace longiore quam latiore, antice et postice angustato, margine postico ad scutellum versus rotundato-producto, disco sat sparsim flavo-squamoso, fasciculis 4 antebasalibus ornato, fasciculis duobus mediis parvis nigris, fasciculis duobus externis majoribus, e squamis nigris et flavis compositis, disco in parte anteriore bicarinato, carinis postice nigro-fasciculatis; scutello albido-squamulato; elytris nigro-squamosis, vitta suturali, fascia media transversa fasciaque anteapicali e squamis albis et flavis compositis, humeris angulisque externis apicalibus nigro-fasciculatis; propygidio pygidioque squamis flavis haud dense obtectis, illo postice nigro-bifasciculato. Subtus sparsim albo-squamosus, squamis angustis; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus primo, tertio quintoque acutis; tarsis fuscis, articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 7,5 mm.

Hab.: Tonkin (Montes Mauson). H. Fruhstorfer leg.

Die Art steht dem *D. parvicollis* Frm. nahe, ist aber etwas gröfser und mit Ausnahme der roten Clypeusspitze und der braunen Tarsen schwarz gefärbt. Dafs die Art keine Lokalform von *parvicollis* ist, beweist der ganz anders gebildete Forceps. Die Stirn ist gelb beschuppt, der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, sein Vorderrand ist ziemlich tief ausgeschnitten. Das Halsschild ist

länger als breit, nach vorn und hinten verschmälert, der Hinterrand ist nach dem Schildchen zu gebogen. Die Oberfläche ist bei allen vorliegenden Exemplaren nur spärlich gelb beschuppt, was jedoch auf Abreibung der Schuppen beruhen kann. Die Schuppenbüschel am hinteren Ende der beiden Dorsalkiele sind schwarz. Von den 4 Büscheln vor dem Hinterrande sind die beiden inneren nur klein und schwarz, die beiden äufseren sind gröfser und setzen sich aus schwarzen und gelben Schuppen zusammen. Die Flügeldecken sind schwarz beschuppt, doch finden sich auch zahlreiche weifsliche und gelbliche Schüppchen. Von letzteren markieren sich besonders eine schmale Nahtbinde, eine mittlere Querbinde und eine Binde vor dem Hinterrande. Die Schultern und die äufseren Hinterecken der Flügeldecken tragen kleine schwarze Schuppenbüschel. Propygidium und Pygidium sind mit kleinen gelben Schuppen besetzt, die den Untergrund nicht ganz verdecken. Am Hinterrande des Propygidiums stehen 2 schwarze Borstenbüschel. Die Unterseite ist mit schmalen, nicht dicht stehenden hellen Schüppchen bedeckt. Die Vorderschienen sind fünfzähnig und sind der erste, dritte und fünfte Zahn kräftig. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind schlank, das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Dasyvalgus biplagiatus n. sp.

Niger, nitidus. Capite crebre punctato, clypeo convexo, margine antico exciso; prothorace paulo longiore quam latiore, antrorsum angustato, dorso aciculato, medio antice bicarinato, carinis acutis, postice fasciculatis, fasciculis parvis, nigris, prothoracis dorso ante marginem posticum 4-fasciculato, fasciculis nigris, spatio post fasciculos externos squamis flavis instructo; elytris striatis, interstitiis aciculatis et parce nigro-squamosis, macula quadrata media et raris squamis basalibus, juxta scutellum positis, flavis; propygidio pygidioque ocellato-punctatis, punctis squamas parvas erectas ferentibus, propygidio postice nigro-bifasciculato. Subtus ocellato-punctatus, pectoris abdominisque lateribus raris squamis albis ornatis; femoribus albo-squamosis, tibiis anticis quinquedentatis, dentibus primo, tertio apicalique quam ceteris majoribus; tarsis posticis articulo primo secundo duplo longiore. — Long. 4,5 mm.

Hab.: Mindanao (Iligan).

Diese kleine Art hat grofse Ähnlichkeit mit *Spilovalgus Modiglianii* Gestro. Sie ist schwarz, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus ist gewölbt, sein Vorderrand ist ausgeschnitten. Das Halsschild ist etwas länger wie breit, nach

vorn verschmälert, die Seitenränder sind leicht gekerbt, der Hinterrand ist nach dem Schildchen zu gebogen. Die Oberfläche ist netzartig punktiert, die beiden Dorsalkiele in der vorderen Hälfte sind schief und tragen hinten einen äufserst kleinen schwarzen Schuppenbüschel. Die 4 Büschel vor dem Hinterrande sind gleichfalls schwarz, hinter den beiden äufseren Büscheln stehen gelbe Schuppen. Die Unterseite des Halsschildes trägt weitläufig stehende weifse Schuppen, unterhalb der abgerundeten Hinterecken befindet sich ein filzartiger gelblicher Fleck, der auch von oben etwas sichtbar ist. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume zwischen den Streifen schwarz beschuppt. Ein grofser quadratischer gelber Fleck befindet sich jederseits in der Mitte und einige gelbe Schuppen stehen an der Basis neben dem Schildchen. Die Schultern und Endbuckel zeigen keine Schuppenbüschel. Propygidium und Pygidium sind mit ringförmigen Punkten bedeckt, die kleine abstehende schwarze Schüppchen tragen. Am Hinterrande des Propygidiums stehen 2 ziemlich kräftige schwarze Büschel. Auch die Unterseite ist mit ringförmigen Punkten bedeckt. An den Seiten, namentlich auf der Brust, stehen einige weifse Schuppen. Die Schenkel sind weifs beschuppt, ebenso auch die Mittelschienen, während die Hinterschienen schwarz beborstet sind. Von den 5 Zähnen der Vorderschienen sind der zweite und vierte Zahn kleiner als die übrigen. Das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Ich verdanke diese Art Herrn Professor C. F. Baker in Los Banos.

Hybovalgus fraternus n. sp.

♂. *H. bioculato* Klb. simillimus, minor. Piceus, elytris pedibusque brunneis. Capite dense punctato, clypei apice emarginato, fronte flavo-squamosa; prothorace latitudine paulo longiore, lateribus subcrenulatis, regulariter curvatis, margine postico ad scutellum versus rotundato-producto, dorso flavido-squamoso, bicristato, cristis antrorsum divergentibus, medio flavido-fasciculatis, ante prothoracis marginem posticum 4 fasciculis fuscis ornato; scutello flavido-squamulato; elytrorum basi, vitta suturali antemedia fasciaque transversa postmedia flavido-squamosis, utrinque macula, ante medium posita, nigra; propygidio pygidioque densissime flavo-squamosis, illo postice flavo-bifasciculato. Subtus confertim flavido-squamosus; femorum posticorum margine postico fasciculo submediano ornato, tibiis posticis extus uno dente obtuso instructis; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus tribus anterioribus quam ceteris longioribus; articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 6,5—7 mm.

Hab.: Tonkin (Montes Mauson). H. Fruhstorfer leg.

Die Art ist dem *H. bioculatus* Klb. täuschend ähnlich, aber etwas kleiner und durch abweichende Form des Halsschildes unterschieden. Sie ist schwarzbraun, die Flügeldecken und Beine sind braun. Der Kopf ist eng netzartig punktiert, die Stirn ist zwischen den Augen dicht gelb beschuppt, der Vorderrand des Clypeus ist ausgebuchtet. Das Halsschild ist etwas länger als breit, seine schwach gekerbten Seitenränder sind im Gegensatz zu *bioculatus* fast gleichmäfsig gebogen. Die Oberfläche ist gelblich beschuppt, die beiden Dorsalkiele, welche in der Mitte schwach gelblich gebüschelt sind, laufen nicht parallel, sondern divergieren etwas nach vorn. Vor dem Hinterrande des Halsschildes befinden sich 4 schwarzbraune Schuppenbüschel. Das Schildchen ist gelblich beschuppt. Die Flügeldecken sind fast ebenso gezeichnet wie bei *bioculatus*. Die Basis und der Hinterrand sind gelblich beschuppt, während sich eine Querbinde von gleichen Schuppen hinter der Mitte befindet. Vor der Mitte steht auf jeder Flügeldecke ein Fleck aus schwarzen Schuppen, der Raum zwischen diesem und der Naht ist hell beschuppt. Zwischen der hellen Querbinde und der Apicalbinde sind die Schuppen schwärzlich. Die Schultern und Apicalbuckel tragen kleine gelbliche Schuppenbüschel. Propygidium und Pygidium sind dicht mit gelblichen Schuppen besetzt. Das Pygidium trägt am Hinterrande 2 Schuppenbüschel von gleicher Farbe. Auch die Brust und das Abdomen sind dicht blafsgelb beschuppt. Die gleichfalls beschuppten Hinterschenkel tragen am Hinterrande etwas unterhalb der Mitte einen kleinen Schuppenbüschel. Die Hinterschienen sind am Aufsenrande mit einem stumpfen Zahn versehen. Von den 5 Zähnen der Vorderschienen sind die 3 untersten am kräftigsten. Das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Euryvalgus tibialis n. sp.

♂. Statura *E. borneensis* Mos. Niger, nitidus, squamosus. Capite, fronte flavido-squamosa, clypeo parce punctato, margine antico haud exciso; prothorace longitudine paulo latiore, ante medium antrorsum valde angustato, lateribus post medium sinuatis, margine postico ad scutellum versus producto, dorso bicristato, angulis posticis nitidis strigillatis exceptis, dense flavido-squamoso, fasciculis obscurioribus; elytris griseo- et nigro-squamulatis, utrinque macula media nigra distincta, fasciculis humeralibus fuscis; propygidio pygidioque flavido-squamosis, illo postice bifasciculato; pygidio margine postico producto et late emarginato. Corpore infra mediocriter crebre griseo-squamoso; femoribus gracilibus, tibiis anticis quadridentatis, dente penultimo parvo;

tibiis mediis et posticis clavatis; tarsis posticis articulo primo elongato. — Long. 9 mm.

Hab.: Borneo.

Die Art ist von derselben Gestalt wie *E. borneensis* Mos., jedoch sind die Schuppen anders gefärbt und das Pygidium ist abweichend gebildet. Sie ist schwarz, glänzend, die Schuppen sind teils schwarz, teils gelblichgrau. Die Stirn ist gelblich beborstet, der Clypeus ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen Schüppchen, die nach dem nicht oder doch kaum merklich ausgebuchteten Vorderrande des Clypeus zu kleiner werden. Das Halsschild ist etwas breiter wie lang, vor der Mitte stark nach vorn verjüngt. Hinter der Mitte sind die Seitenränder ausgebuchtet, die Hinterecken treten seitlich etwas vor, die Basis des Halsschildes ist nach dem Schildchen zu erweitert. Die Oberfläche ist mit graugelben Schuppen bedeckt, mit Ausnahme des Raumes neben den Hinterecken, welcher eine striemenförmige Skulptur zeigt. Die Fascikel am Hinterende der Dorsalkiele und vor dem Hinterrande des Halsschildes sind etwas dunkler gefärbt. Die Flügeldecken sind mit grauen und schwarzen Schuppen bedeckt. In der Mitte der Flügeldecken markiert sich jederseits ein schwarzer Fleck. Die Schultern zeigen einen Büschel aus dunkelbraunen Schuppen. Propygidium und Pygidium sind mit graugelben Schuppen bedeckt und tragen erstere am Hinterrande 2 ebenso gefärbte Borstenbüschel. Der Hinterrand des Pygidiums springt etwas vor und ist flach bogenförmig ausgeschnitten. Die Unterseite ist mäfsig dicht mit grauen Schuppen bedeckt, die Schenkel sind schlank, die Vorderschienen tragen 3 kräftige Zähne und zwischen den beiden unteren derselben einen kleinen Zahn. Ein fünfter Zahn zwischen den beiden oberen Zähnen ist kaum angedeutet. Die Mittel- und Hinterschienen sind keulenförmig verdickt und am Aufsenrande in der Endhälfte mit einem stumpfen Zahn versehen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen.